

Version	3
Datum der Version:	16.10.2023

Offenlegung der Risiken von Investitionen in Finanzinstrumente

Es ist wichtig zu verstehen, dass Investitionen in Finanzinstrumente nicht risikolos sind. Investoren müssen sorgfältig abwägen, ob sie bereit sind, die Risiken einer Anlage auf der Grundlage ihrer Anlageerfahrung, ihrer Anlageziele und ihres Vermögens zu tragen.

Der Einsatz von Risikomanagementinstrumenten verringert das Verlustrisiko, schließt jedoch nicht aus, dass ein Teil oder das gesamte investierte Kapital verloren geht, falls sich einige der Risiken verwirklichen.

Investoren sollten zumindest die folgenden Risiken berücksichtigen, bevor sie eine Investition tätigen:

Allgemeine Investitionsrisiken

Marktrisiko

Der Wert der Anlage kann aufgrund von Ereignissen sinken, die außerhalb der Kontrolle der Marktteilnehmer liegen, wie z. B. ein wirtschaftlicher Abschwung, eine Finanzkrise oder geopolitische Ereignisse.

Währungsrisiko

Der Wert einer Anlage in einer Fremdwährung kann aufgrund von Wechselkursschwankungen gegenüber der Heimatwährung des Investors an Wert verlieren.

Zinsänderungsrisiko

Änderungen sowohl der kurz- als auch der langfristigen Zinssätze können den Wert von Finanzinstrumenten beeinflussen. Eine Änderung des Zinssatzes kann sich auf alle Arten von Anlagen in Ihrem Portfolio auswirken. Im Allgemeinen reagieren langfristige festverzinsliche Wertpapiere stark auf Zinsschwankungen

Risiken im Zusammenhang mit der Investmentgesellschaft

Mintos kann zahlungsunfähig werden, seine Lizenz kann entzogen werden, oder das Unternehmen kann nicht mehr in der Lage sein, seine Kunden zu bedienen. Dies könnte zu verspäteten Rückzahlungen oder zum Verlust der investierten Beträge führen.

Kontrahentenrisiko

Mintos verwahrt die nicht angelegten Gelder der Investoren bei mehreren Banken in der Europäischen Union und der Schweiz gemäß den Anforderungen an Investmentgesellschaften zur Sicherung von Kundengeldern. Im Rahmen der Sicherungsanforderungen erkennen die Banken an, dass die Gelder bei ihnen nicht als Einlagen, sondern als Drittmittel auf einem von Mintos im Namen seiner Kunden eröffneten Sonderkonto gehalten werden. Sollte eine dieser Banken zahlungsunfähig werden oder ihren Verpflichtungen aus den mit Mintos geschlossenen Verträgen nicht nachkommen, könnte der Zugang zu den bei diesen Banken gehaltenen Geldern unterbrochen werden oder diese Gelder könnten ganz oder teilweise verloren gehen.

Wenn die Gelder der Investoren bei einer Bank außerhalb der Europäischen Union verwahrt werden, unterliegen sie dem örtlichen Recht, sodass die Rechte der Investoren von EU-Recht abweichen können.

Mintos kann nicht angelegte Gelder in Geldmarktfonds anlegen, die die in der Regulierung festgelegten Anforderungen erfüllen. Die in Geldmarktfonds angelegten Gelder werden nicht als Kundengelder gehalten, gemäß der geltenden Vorschriften für die Verwahrung von Kundengeldern. Die Anteile oder Aktien der

jeweiligen Geldmarktfonds werden jedoch gemäß den geltenden Sicherheitsverwahrungsvorschriften als sichere Depotwerte gehalten. Mintos verpflichtet sich, die jeweiligen Einheiten oder Anteile der Geldmarktfonds von seinem eigenen Vermögen zu trennen. Investitionen in Geldmarktfonds gelten als risikoarm. Sollte jedoch ein Geldmarktfonds ausfallen, können die angelegten Mittel ganz oder teilweise verloren gehen. Mintos ist weder gesetzlich noch vertraglich verpflichtet, den Anlegern den Verlust zu ersetzen.

Operationelles Risiko

Mintos und seine Gegenparteien verlassen sich bei ihrer Tätigkeit auf die einwandfreie Leistung ihrer IT-Systeme, internen Prozesse und Mitarbeiter sowie auf externe Partner wie Banken und Webdienstleister.

Ein Ausfall oder eine Verletzung von IT-Systemen kann die Fähigkeit von Mintos oder der Gegenpartei beeinträchtigen, ihre Kunden zu bedienen. In diesem Fall werden die Aufträge der Investoren möglicherweise nicht in vollem Umfang ausgeführt oder die Investoren erhalten keine Echtzeit-Informationen über ihre Anlagen. Ein Fehler in einem internen Prozess, einschließlich menschlichen Versagens, kann zu Verfügbarkeits- oder Qualitätsproblemen bei einigen oder allen angebotenen Diensten führen. Etwaige Probleme mit externen Partnern könnten sich auch auf einige der von Mintos angebotenen Dienstleistungen auswirken.

Risiken bei der Anlage in Schuldverschreibungen (mit Krediten unterlegte Schuldverschreibungen)

Risiken im Zusammenhang mit dem zugrundeliegenden Kredit

Die Zahlungen sind an die zugrundeliegenden Kreditforderungen gebunden. Falls der Kreditnehmer eine geplante Zahlung nicht pünktlich leistet, erhält auch der Investor keine pünktliche Zahlung. Falls der Kreditnehmer den zugrundeliegenden Kredit überhaupt nicht zurückzahlt und das Kreditunternehmen nicht in der Lage ist, das Geld zurückzubekommen, erhält der Investor keine weiteren Zahlungen.

Der Kreditnehmer kann den Kapitalbetrag jederzeit zurückzahlen. Der Kreditvertrag kann auch vom Kreditunternehmen gekündigt werden, was eine vorzeitige Rückzahlung durch den Kreditnehmer zur Folge hat. Der Investor kann das zurückgezahlte Geld zwar in andere Schuldverschreibungen investieren, die Rendite dieser Anlagen könnte jedoch geringer ausfallen als die ursprünglich geplante Rendite. Entscheidet sich der Investor dazu, nicht zu reinvestieren, wird das nicht investierte Geld auf seinem Konto keine Rendite abwerfen.

Risiken im Zusammenhang mit dem Kreditunternehmen

Das Kreditunternehmen könnte zahlungsunfähig werden, nicht mehr in der Lage sein, Kredite zu verwalten, oder die Zusammenarbeit mit Mintos einstellen. Infolgedessen könnte das Unternehmen seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen, was dazu führen könnte, dass die Zahlungen nicht geleistet werden oder die Rückkaufverpflichtung nicht erfüllt wird.

Risiken in Bezug auf den Emittenten der Schuldverschreibung

Das Unternehmen, das die Schuldverschreibungen emittiert, kann seinen Verpflichtungen nicht nachkommen oder zahlungsunfähig werden. Dies könnte zu verspäteten Rückzahlungen oder zum Verlust der investierten Beträge führen.

Spezifische Risiken bei Schuldverschreibungen

Die Investoren investieren in Schuldverschreibungen, die mit Kreditforderungen unterlegt sind. Das rechtliche Eigentum an den Kreditforderungen liegt bei dem Emittenten der Schuldverschreibungen. Das bedeutet, dass die Investoren keinen direkten Regressanspruch gegen den Kreditnehmer haben und ihn nicht eigenständig

zur Eintreibung von Zahlungen belangen können.

Die Investoren erhalten erst dann eine Zahlung, wenn vorrangige Zahlungsverpflichtungen, wie Steuern oder Inkassokosten, beglichen worden sind. Außerdem könnte das Ergebnis eines Insolvenz- oder Gerichtsverfahrens den Vorrang der Gläubiger aufheben.

Interessenkonflikte

Die Interessen des Kreditunternehmens, der Investoren und von Mintos sind möglicherweise nicht deckungsgleich.

Rechtliche, regulatorische und Compliance-Risiken

Die Kredite, die den auf Mintos zur Verfügung stehenden Schuldverschreibungen zugrundeliegen, stammen aus verschiedenen geografischen Regionen. Jedes Land kann unterschiedliche Anforderungen an die Beaufsichtigung von Kreditunternehmen, den Schutz der Anlegerrechte, die Verwaltung von Sicherheiten, Insolvenzverfahren usw. stellen. Solche Unterschiede können das Investitionsrisiko beeinflussen.

Währungsrisiko

Neben dem allgemeinen Währungsrisiko, das im Abschnitt "Allgemeine Investitionsrisiken" beschrieben ist, kann ein spezifisches Währungsrisiko im Zusammenhang mit der Anlage in Schuldverschreibungen bestehen. Wenn eine Schuldverschreibung auf der Plattform in einer anderen Währung als der Währung notiert wird, in der die zugrundeliegenden Kredite vergeben wurden, geht das Kreditunternehmen ein Wechselkursrisiko ein. Wenn die Rückzahlungen des Kreditnehmers eingehen oder wenn Wiederkauf- bzw. Rückkaufpreise zu zahlen sind, muss das Kreditunternehmen den Betrag in der aufgeführten Währung an Mintos überweisen. Falls die Währung der zugrundeliegenden Kredite gegenüber der börsennotierten Währung erheblich abwertet, könnte das Kreditunternehmen seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen. Dies könnte zu verspäteten Rückzahlungen oder zum Verlust der investierten Beträge führen.

Intermediäres Risiko

An der rechtlichen Gestaltung der Schuldverschreibungen können weitere zwischengeschaltete Unternehmen beteiligt sein, die in den Prozess des Geldtransfers von den Kreditnehmern und Kreditunternehmen an Mintos eingebunden sind. Sollten diese Unternehmen ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen oder zahlungsunfähig werden, könnte dies zu verspäteten Rückzahlungen oder zum Verlust der investierten Mittel führen.

Liquiditätsrisiko

Schuldverschreibungen haben in der Regel eine feste Laufzeit und die Investoren müssen sie bis zur Fälligkeit halten. Investoren, die ihre Anlage vorzeitig verkaufen wollen, können dies nur auf dem Mintos-Sekundärmarkt tun. Es besteht die Möglichkeit, dass die Investoren die in die Schuldverschreibungen getätigten Investitionen nicht vor deren Fälligkeit verkaufen können. Mintos garantiert weder die Nachfrage auf dem Sekundärmarkt noch die Verfügbarkeit des Sekundärmarktes als solchen.

Risiken einer Anlage in Fractional Bonds (durch Anleihen unterlegte Schuldverschreibungen)

Risiken im Zusammenhang mit der zugrundeliegenden Anleihe

Die Rückzahlung und der Wert einer Anleihe hängen stark von der Finanzlage des Anleiheemittenten und dem Sicherheitspaket ab. Der Wert der zugrundeliegenden Anleihe kann auch durch verschiedene Marktfaktoren beeinflusst werden, wie z. B. Zinsänderungen, Währungsschwankungen und andere.

Der Anleiheemittent hat eine Kaufoption, um die zugrundeliegende Anleihe vor ihrem Fälligkeitstermin

zurückzukaufen. Der Anleger kann das zurückgezahlte Geld zwar in andere Anlagemöglichkeiten investieren, die Rendite dieser Anlagen könnte jedoch geringer ausfallen als die ursprünglich geplante Rendite. Entscheidet sich der Investor dazu, nicht zu reinvestieren, wird das nicht investierte Geld auf seinem Konto keine Rendite abwerfen.

Risiken in Bezug auf den Anleiheemittenten

Das Unternehmen, das die Anleihe begeben hat, kann zahlungsunfähig werden, nicht in der Lage sein, die Anleihe bei Fälligkeit zurückzuzahlen, zu refinanzieren, oder die Zusammenarbeit mit Mintos einstellen. Infolgedessen könnte das Unternehmen seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen, was dazu führen könnte, dass die Kupon- oder Tilgungszahlungen ausbleiben.

Risiken in Bezug auf den Emittenten der Fractional Bonds

Das Unternehmen, das die Fractional Bonds emittiert, kann seinen Verpflichtungen nicht nachkommen oder zahlungsunfähig werden. Dies könnte zu verspäteten Rückzahlungen oder zum Verlust der investierten Beträge führen.

Der Inhaber (Emittent des Fractional Bond) ist berechtigt, die Anleihe in den im Prospekt beschriebenen Situationen zu verkaufen. Falls diese Option ausgeübt wird, können die Anleger einen Verlust erleiden (falls die Anleihe mit einem Abschlag verkauft wird).

Spezifische Risiken von Fractional Bonds

Die Fractional Bonds sind Finanzinstrumente (Schuldverschreibungen), die mit Anleihen unterlegt sind. Das rechtliche Eigentum an der zugrundeliegenden Anleihe liegt beim Emittenten der Fractional Bonds. Dies bedeutet, dass die Anleger keinen direkten Regressanspruch gegen den Emittenten der Anleihe haben und diesen im Falle eines Zahlungsausfalls nicht unabhängig belangen können.

Die Investoren erhalten erst dann eine Zahlung, wenn vorrangige Zahlungsverpflichtungen, wie Steuern oder Inkassokosten, beglichen worden sind. Außerdem könnte das Ergebnis eines Insolvenz- oder Gerichtsverfahrens den Vorrang der Gläubiger aufheben.

Interessenkonflikte

Die Interessen des Anleiheemittenten, der Anleger und von Mintos sind möglicherweise nicht deckungsgleich.

Rechtliche, regulatorische und Compliance-Risiken

Die zugrundeliegenden Anleihen der Fractional Bonds, die auf Mintos zur Investition angeboten werden, können aus verschiedenen Ländern stammen. Jedes Land hat möglicherweise unterschiedliche Anforderungen an den Schutz der Anlegerrechte, die Verwaltung von Sicherheiten, Insolvenzverfahren usw. Solche Unterschiede können das Investitionsrisiko beeinflussen.

Intermediäres Risiko

Die rechtliche Ausgestaltung der Fractional Bonds kann zusätzliche Vermittlungsunternehmen einbeziehen, die in den Prozess des Geldtransfers vom Anleiheemittenten zu Mintos involviert sind. Sollten diese Unternehmen ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen oder zahlungsunfähig werden, könnte dies zu verspäteten Rückzahlungen oder zum Verlust der investierten Mittel führen.

Liquiditätsrisiko

Fractional Bonds haben in der Regel eine feste Laufzeit und die Anleger müssen sie bis zur Fälligkeit halten. Investoren, die ihre Anlage vorzeitig verkaufen wollen, können dies nur auf dem Mintos-Sekundärmarkt tun. Es besteht die Möglichkeit, dass die Anleger die in die Fractional Bonds getätigten Investitionen nicht vor deren Fälligkeit verkaufen können. Mintos garantiert weder die Nachfrage auf dem Sekundärmarkt noch die Verfügbarkeit des Sekundärmarktes als solchen.

Inflationsrisiko

Festverzinsliche Anleihen können durch das Inflationsrisiko gefährdet sein. Falls die Inflation schneller als erwartet ansteigt, kann die Kaufkraft der zukünftigen Zinszahlungen und des Kapitals der Anleihe untergraben werden.

Risiken einer Anlage in ETFs**Spezifische Risiken von ETFs**

ETFs unterliegen denselben Marktrisiken wie einzelne Aktien oder Anleihen. Der Wert eines börsengehandelten Fonds (ETF) kann in Abhängigkeit von der Entwicklung der zugrundeliegenden Vermögenswerte schwanken. Falls die Vermögenswerte im Portfolio des ETFs an Wert verlieren, sinkt auch der Nettoinventarwert des ETFs. Falls Sie in börsengehandelte Fonds investieren, die ausländische Vermögenswerte halten, sind Sie auch einem Währungsrisiko ausgesetzt.

ETFs können aufgrund von Schwankungen bei Angebot und Nachfrage entweder unter oder über ihrem Nettoinventarwert gehandelt werden.

Liquiditätsrisiko

Es besteht die Möglichkeit, dass Anleger ihre Investitionen in börsengehandelte Fonds nicht verkaufen können, falls die Nachfrage von anderen Anlegern, die dieselben börsengehandelten Fonds kaufen möchten, nicht ausreicht. Die Liquidität eines ETF wird auch durch die Liquidität der zugrundeliegenden Vermögenswerte beeinflusst.

Neugewichtungsrisiko

Mintos bietet die Anlage in ETFs über mehrere Strategien an, die mehrere einzelne ETFs umfassen. Ihre Portfolioallokation einzelner ETFs kann von der ursprünglich beabsichtigten Zielallokation abweichen, was sich wiederum auf Ihre Rendite auswirken kann.

Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei nicht um eine erschöpfende Liste von Risiken handelt, die Investoren vor einer Investition berücksichtigen sollten.